

Schalom Ben-Chorin (1913–1999)

20. Juli 1913	Geburt in München
1928	intensive Auseinandersetzung mit Judentum und Zionismus
seit 1928	Buchhändlerlehre
seit 1930	erste Veröffentlichungen (Lyrik, Essays und Zeitungsartikel) Arbeit als Schriftsteller unter dem Pseudonym Ben-Chorin
1931–1934	Studium der Germanistik und vergleichenden Religionswissenschaften an der Universität München
Mai 1935	Heirat mit Gabriella Rosenthal
Juni 1935	Verhaftungen und Misshandlungen, Emigration nach Palästina
1936	Geburt des Sohnes Tovia
1937	Namensänderung in Schalom Ben-Chorin (Friede, Sohn der Freiheit)
1943	Heirat mit Avital (Erika Fackenheim)
1956	erste Reise nach Deutschland
1958	Gründung der ersten Reformgemeinde in Israel (Har El) Geburt der Tochter Ariela
1959	Leo-Baeck-Preis
1961	Mitbegründer der „Arbeitsgemeinschaft Juden und Christen“ beim Evangelischen Kirchentag
1969	Bundesverdienstkreuz 1. Klasse
1975	Gastprofessur in Tübingen
1980	Gastprofessur in München
1982	Buber-Rosenzweig-Medaille
1986	Bayerischer Verdienstorden
1988	Ehrendoktorwürde der Universität München
1993	Großes Bundesverdienstkreuz mit Stern
7. Mai 1999	Schalom Ben-Chorin stirbt in Jerusalem